

Universitätszeitung



Mit hohen Studienleistungen zum Festival

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Nr. 13/73

4. Juli 1973

Preis 15 Pf

Die 9. Tagung des ZK ist uns Ansporn und Verpflichtung

5. Konzil tagte zu Problemen der Forschung. Hohe Leistungen in der wissenschaftlichen Arbeit. Gute Wettbewerbsergebnisse im ersten Halbjahr 1973. Brief an Gen. Erich Honecker einstimmig angenommen

Zur weiteren Entwicklung der Forschung an der Technischen Universität Dresden berief der Rektor, Genosse Professor Dr. rer. oec. h. c. Dr. h. c. Fritz Liebscher, für den 23. Juni 1973 ein Konzil ein.

Im Otto-Buchwitz-Saal hatten unter anderem im Präsidium Platz genommen: Genosse Dr. Franz Hoche, Leiter der Abteilung Naturwissenschaftlich-technische Forschung im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Konrad Weber, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung Dresden, Genosse Dr. Rudi Vogt, 2. Sekretär, Genosse Siegfried Hesse, Sekretär für Wissenschaftspolitik der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Professor Rudi Nicko, Vorsitzender der UGL, Genosse Dr. Raimund Nowarra, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung.

400 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte besaßen darüber, wie die Forschung der DDR und die sozialistische ökonomische Integration für die weitere Erhöhung der Qualität der Ausbildung und die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten noch wirksamer werden muß. Im Mittelpunkt steht dabei die Aufgabe, den Studenten bereits während des Studiums die Fähigkeit zur Lösung wissenschaftlicher Aufgaben zu vermitteln. Einen wesentlichen Bestandteil der Diskussion bildeten Fragen der Überleitung neuer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis und deren Nutzung für die Ausbildung. Dabei wies der Rektor darauf hin, daß trotz guter Ergebnisse in der Vergangenheit

noch Reserven in den Möglichkeiten der Hochschulen der Sowjetunion und der anderen Staaten des Rates für noch engere und planmäßig abge-



Foto: Schöffler FBS

Hochverehrter Genosse Honecker!

Mit großer Zustimmung haben wir, die Angehörigen der Technischen Universität Dresden, die 9. Tagung unseres Zentralkomitees aufgenommen. Im Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK finden wir auch unsere eigenen Anstrengungen und Arbeitsergebnisse bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und zur Stärkung des Klassenbündnisses mit der Sowjetunion im Rahmen der Erziehung, Lehr- und Forschungsaufgaben unmittelbar gewürdigt und bestätigt. Das ist uns Ansporn und Verpflichtung, unsere Anstrengungen zu erhöhen.

Wir können Ihnen berichten, daß die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Studenten der Technischen Universität Dresden unter Führung der Parteiorganisation und aktiver Unterstützung durch die Universitätsgewerkschaftsleitung und die Kreisleitung der Freien Deutschen Jugend erfolgreich ihren Auftrag, mit hohem wissenschaftlichem Niveau auszubilden, immer wirksamer klassenmäßig zu erfüllen und mit hohem gesellschaftlichem Nutzen zu forschen, erfüllen.

Wir verstehen unseren Klassenauftrag auch so, daß wir uns bewußt vom menschenfeindlichen System des Imperialismus abgrenzen und aktiv alle Formen der feindlichen Ideologie entlarven. Wir unterstützen tatkräftig die vom XXIV. Parteitag der KPdSU ausgehende Friedensoffensive zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses.

Wir betrachten es als entscheidendes Ergebnis, daß sich alle FDJ-Studentengruppen verpflichtet haben, um hohe Studienleistungen zu kämpfen und um den Ehrenstitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ zu ringen. Diese Verpflichtungen sind ein Ausdruck, daß Hochschullehrer und Studenten sich ernstlich bemühen, Lehre und Studium als Auftrag der Arbeiterklasse zu verwirklichen, Lehre und Studium als Einheit von Ausbildung und klassenmäßiger Erziehung zu verstehen,

sowohl um hohe fachliche Leistungen als auch feste Klassenpositionen zu ringen. 330 Kollektive kämpfen um den Ehrennamen „Brigade der Deutschen Sowjetischen Freundschaft“.

In Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten wurden sichtbare Ergebnisse in den

Brief des 5. Konzil an den Ersten Sekretär des ZK der SED

Studienleistungen und in der Forschung erzielt. Sie sind der wichtigste Beitrag der Universitätsangehörigen für die allseitige Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, für die Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und die feste Integration in die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten. Der Anteil der guten und sehr guten Noten beträgt in den Grundlagenfächern Marxismus-Leninismus 71 Prozent und in Physik 48 Prozent sowie im Ingenieurpraktikum 85 Prozent und bei den Diplomarbeiten 70 Prozent. Wir ringen um ähnliche Ergebnisse in den Fächern Mathematik und Technische Mechanik.

Unsere Forschung ist darauf gerichtet, die wissenschaftlich-technische Entwicklung durchgreifend und anhaltend zu beschleunigen, die Wissenschaft und Produktion noch wirksamer zu verbinden und bei der Nutzung der Forschung in der Produktion wirksame Unterstützung zu leisten.

In den ersten fünf Monaten 1973 fanden 17 wissenschaftliche Tagungen und Konferenzen mit 3 650 Teilnehmern, davon 122 Teilnehmern aus den sozialistischen Ländern, statt.

228 Doktoranden verteidigten ihre Dissertationen in diesem Zeitraum erfolgreich.

Aus der großen Zahl der Forschungsergebnisse möchten wir Sie auf nachstehende Beispiele aufmerksam machen:

Hervorragende Ergebnisse liegen bei der Lösung der Aufgabe „Festkörpermechanik“ vor, für die die Technische Universität Dresden Hauptauftragnehmer ist. Schon seit mehreren Jahren wird an dieser komplexen Aufgabe der Grundlagenforschung in mehreren Kollektiven unter Leitung des Genossen Professor Dr.-Ing. habil. Göddner, der

durch Nachauftragnehmer ist ein Nutzen von 20 Millionen Mark allein durch Materialeinsparung möglich.

Forschungen an der Sektion Energieumwandlung unter Leitung von Genossen Professor Dr.-Ing. habil. Kraft führen durch den Einsatz billiger einheimischer Rohstoffe als Speichermasse anstelle von Gußeisen und Magnesium zu einer Kostensenkung von 80 Prozent und einer hohen Energieeinsparung in der Fertigung. Die Einführung in die Produktion mit hohen Stückzahlen ist in Vorbereitung.

An der Sektion Architektur wird unter Leitung von Genossen Professor Dr.-Ing. habil. Rickenstorff durch die Entwicklung theoretischer Grundlagen für die Anwendung des Stahlbetons bei hohen Temperaturen bei der Einführung neuer Technologien und Bauweisen im Industriebau mitgewirkt. Durch diese Arbeiten, die auch auf der Auswertung sowjetischer Forschungsergebnisse beruhen, werden wesentliche Beaufstoffsparungen und eine Steigerung der Arbeitsproduktivität möglich.

Zur Leistungsschau 1973 wurden unter Mitwirkung von 1 485 Studenten 372 Exponate ausgestellt, die insgesamt einen Nutzen von 16,4 Millionen Mark repräsentieren.

Die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs an der Technischen Universität Dresden, die Einsatzfreude, die Fähigkeiten und das politische Bewußtsein der Universitätsangehörigen, die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Universitätsgewerkschaftsleitung und der Kreisleitung der Freien Deutschen Jugend bieten alle Voraussetzungen, daß wir unter Führung der Parteiorganisation unseren Auftrag immer erfolgreicher erfüllen, bewußte Erbauer der sozialistischen Gesellschaft heranzubilden, die gelernt haben, wissenschaftlich zu arbeiten, in der sozialistischen Gemeinschaft ihre Fähigkeiten zielbewußt und diszipliniert anzuwenden und weiter zu erhöhen.

Wir senden Ihnen und den Mitgliedern der Parteiführung herzliche Grüße und wünschen Ihnen und den Mitgliedern des Politbüros des ZK der SED beste Gesundheit. (gekürzt d. Red.)

stimmte Zusammenarbeit ergeben. In einem Brief an den Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, berichten die Teilnehmer am Konzil über einige wichtige Ergebnisse ihrer Arbeit im ersten Halbjahr 1973. Auf gute Ergebnisse können die Angehörigen der TU in der Erziehung und Ausbildung, besonders in der politisch-ideologischen Erziehung verweisen. Hohe Leistungen in der Forschungstätigkeit, erfolgreiche wissenschaftliche Tagungen und umfangreiche wissenschaftliche Publikationen sind weitere Schwerpunkte.

In einer beigelegten Mappe wurden 150 Wettbewerbsergebnisse des ersten Halbjahres 1973 übergeben. „Wir sind uns darüber im klaren, daß diese Ergebnisse nur ein Anfang sein können und daß die entscheidenden Aufgaben bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess und der 9. Tagung des ZK noch vor uns stehen“, das ist die Meinung der Konzilsteilnehmer in ihrem Brief, den sie einstimmig angenommen haben.



Ja, das ist unser Gesetz

Wir stehen voll hinter dem Entwurf des neuen Jugendgesetzes und werden uns mit guten Leistungen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens dem uns entgegengebrachten Vertrauen und der Verantwortung gegenüber unserer Partei und unserem sozialistischen Staat würdig erweisen.

Das Jugendkollektiv der Zentralwerkstatt

Wir begrüßen besonders, daß sowohl Rechte als auch Pflichten jedes Jugendlichen gesetzlich fixiert werden. Der Jugend wird eine hohe Verantwortung auferlegt und damit ein großes Vertrauen entgegengebracht. Uns ist aufgefallen, daß sehr umfassend und sorgfältig alle Probleme der Jugend bearbeitet wurden. Wir als Studenten haben uns besonders mit dem 3. und 4. Abschnitt auseinandergesetzt. Einmal wurde in dem Gesetzesentwurf festgelegt, daß das Studium der Arbeiterklasse ist. Folgende Schlußfolgerungen ergeben sich für uns daraus:

- Wahrung einer hohen Studienzucht
- Erzielung von Bestsergebnissen
- breitere Anwendung der Sowjetwissenschaften
- Anwendung der erworbenen Kenntnisse mit Einsatzbereitschaft und Eifer in der Praxis, und anderes mehr.

Zum anderen ergibt sich für uns die Verpflichtung zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes.

Zweite Teilnehmergruppe des vierten Fünfteilerblocks zum X. Festival Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Noch 41 Tage trennen uns von den X. Weltfestspielen. Dann werden wir der Jugend der Welt dokumentieren, wie die DDR, der sozialistische Staat, gewachsen ist. Das

neue Jugendgesetz wird ein Bestandteil sein, um zu zeigen, daß der Jugend in einem sozialistischen Staat alle Türen offen stehen, daß sie gleichberechtigt am Kampf um die Erfüllung der Hauptaufgabe teilnimmt.

Seminargruppe 71/05/04

Uns gefiel, daß volkswirtschaftlich wichtige Aufgaben an Jugendbrigaden als Jugendobjekte vergeben werden. In diesem Zusammenhang haben wir uns überlegt, wie wir auch in unserer FDJ-Gruppe ein Jugendobjekt übernehmen können. Eine heftige Diskussion entbrannte über den Paragraphen 20 des Abschnittes V. Es ist tatsächlich sehr wichtig, daß die Anzahl und das Niveau der Tanzveranstaltungen und Diskotheken erhöht wird.

FDJ-Gruppe TP 1 der Sektion Physik

Der vorliegende Entwurf kommt dem Wunsch der Jugend entgegen, sich zu bewähren, und wird dem Grundzweck unserer sozialistischen Jugendpolitik gerecht, daß sich Vertrauen in hohen Anforderungen ausdrückt. Dieses Dokument spiegelt die neuen Ansprüche wider, die sowohl an die Jugend als auch an alle gesellschaftlichen Kräfte gestellt werden.

In Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele ist es mir ein besonderes Bedürfnis, ausgehend von dem selbst erlebten Traditions des sozialistischen Jugendverbandes bei der Verwirklichung der Grundrechte der jungen Generation der Jugendgesetz von 1950 und 1964 in vielfältiger Weise zu helfen, den politischen Gehalt der Jugend zu erläutern und gute Voraussetzungen für die umfassende Diskussion des Dokuments zu schaffen.

Genosse Dr. Walter Milanič, Sektion Betriebswirtschaft, Foto oben: Wittkoppe



Eine vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen der Demokratischen Republik Vietnam, Professor Dr. Ta Quang Bao, geleitete Delegation besuchte in der vergangenen Woche unsere Universität, um der gegenwärtig 174 vietnamesische Studenten und Aspiranten ausgebildet werden. Der Rektor, Professor Dr. Dr. Fritz Liebscher, ließ die Delegation herzlich willkommen heißen (Foto). An dem Gespräch, in dessen Verlauf sich die Gäste für die solidarische Hilfe der TU bei der Ausbildung wissenschaftlicher Kader und bei der Überwindung des Kriegsfolges herbeigedankten, nahmen auch der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genosse Harry Grosse, der Sekretär für Wissenschaftspolitik der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Dr. Siegfried Hesse, und Genosse Professor Dr. Rudi Nicko, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung, teil.

Foto: Liebert FBS